

Einladung zum Schnuppernachmittag

Liebe Viertklässlerinnen und Viertklässler
– liebe Eltern,

wir laden Sie und euch herzlich ein, am
Montag, 13. Februar 2023
das KvFG näher kennenzulernen.



Zu Beginn, um 14:00 Uhr, spielt unsere Bläserklasse für Sie und Euch in der Aula.

Danach dürft ihr Schüler in kleinen Gruppen von 14:20 Uhr bis 15:30 Uhr in verschiedene Unterrichtsfächer „hineinschnuppern“.

Die Eltern erhalten während der Zeit weitere Informationen über die Schule und können an einem Rundgang durch die Schule teilnehmen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.

Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch!

Inhalt

Im Fokus:

- Unser Partnerprojekt in Kenia ·

Rückblick:

- Elternabend zur Medienbildung · Karl-von-Frisch-Tag ·
- Impressionen in Bildern · Seminar des Leistungsfaches Politik ·
- Besuch von A. Widmann-Mauz (CDU) beim Leistungskurs Gemeinschaftskunde ·
- Workshop zum deutsch-französischen Tag ·

Information:

- Neue Referendare am KvFG · Anmeldung neuer 5er ·
- Aus der Schulleitung · Terminüberblick ·

Im Fokus: Unser Partnerprojekt in Kenia

Hilfe, die ankommt

Seit vielen Jahren unterstützt das Karl-von-Frisch-Gymnasium den „Uhuru e.V. – Gemeinsam für Kinder in Kenia“. Im letzten Kalenderjahr fanden gleich drei Aktionen statt. Wir erinnern uns an den 5. Mai 2022, unseren Tag der Solidarität am Karl-von-Frisch-Gymnasium, mit Spendenlauf, Trommelworkshop und Vorträgen von Davies Okombo und Prof. Dr. Gerhard Trabert. Über 5000 € konnten an diesem Tag für den Uhuru e.V. gespendet werden. Der Verein verwendet diese Spenden z.B. für die sozialpädagogische Arbeit mit Straßenkindern in Kisumu, der drittgrößten Stadt Kenias. Außerdem ermöglicht der Verein ca. 180 Kindern in Manyatta, einem Armenviertel von Kisumu, den Besuch des Kindergartens und der Vorschule, die eine Voraussetzung für den späteren Schulbesuch ist.



Im Herbst war Davies Okombo, der Leiter des kenianischen „Uhuru Community Development Project“ (UCDP), noch einmal bei uns an der Schule. Am 18. Oktober berichtete er in verschiedenen Klassen über die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage in Kenia, von der Wahl des neuen Präsidenten William Ruto im August vergangenen Jahres und von den Veränderungen im Schulsystem mit der bedauerlichen Verkürzung des kostenlosen Schulbesuchs von ehemals acht auf nur noch sechs Jahre. Die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler zeigten, wie aufmerksam, interessiert und beeindruckt von Davies' Schilderungen sie waren.

Ende Dezember besuchte ich mit meiner Familie das Uhuru Community Development Project in Manyatta. Zum einen konnte Kleidung, insbesondere Sport-sachen und Turnschuhe, an die Kinder verteilt werden. Die Fußballschuhe wurden sofort ausprobiert mit einem selbst hergestellten Ball aus Plastikmüll.

Zum anderen wurden Sachspenden übergeben für den Aufbau eines Krankenzimmers und einer mobilen Klinik für Straßenkinder, für die ein Arztbesuch unmöglich ist, z.B. Desinfektionsmittel, medizinischer Mundschutz und Handschuhe, Erste-Hilfe-Sets, Verbandsmaterial, Blutdruckmessgeräte, Gehstützen. Selbst der gewünschte Rollator konnte überbracht werden.



Außerdem bekamen wir einen Einblick in die Ausbildung der Schneiderinnen und in die Arbeit der Erzieherinnen und Lehrerinnen, die immer zu zweit in einem von insgesamt drei Räumen von je ca. 30 m² bis zu 60 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreuen und unterrichten, mit jeweils sechs Kindern an einem kleinen Tisch. Wir haben sehr viel Respekt vor der Arbeit dieser Frauen!



Am 22. Dezember konnten wir an der Jahresabschlussversammlung des UCDP teilnehmen und uns über bisher Erreichtes und Zukunftspläne austauschen. Insgesamt war der Besuch sehr eindrücklich und es war schön zu sehen, dass die Hilfe, egal ob als Geld- oder Sachspenden, direkt

ärmeren Kindern und Jugendlichen in Kisumu zugutekommt und ihre Chancen auf eine eigenständige, finanziell unabhängige Zukunft deutlich verbessert.

Margit Back

Elternabend zur Medienbildung am 15.11.22 „Sicher aufwachsen mit Medien“

Wie begleite ich mein Kind unterstützend im Umgang mit Medien? Diese Frage treibt Eltern um, die sich der zunehmenden Mediennutzung ihrer Kinder gegenübersehen.

In seinem Vortrag im Rahmen eines thematischen Elternabends zur Medienbildung gab Thomas Rudel, Leiter des Kreismedienzentrums, Antworten auf diese Frage.



Herr Rudel lud zunächst ein, anhand eines Fragebogens das eigene Medienverhalten zu reflektieren, informierte dann über die vielfältigen Angebote, die die Jugendlichen im Netz nutzen und erläuterte anhand neuer Studien und Statistiken das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen. Deutlich wurde die wesentliche Rolle, die die Medien im Alltag der Kinder spielen. Dies unterstreicht die Notwendigkeit der pädagogischen Begleitung dieser prägenden Erfahrungen. In seinem aufschlussreichen Vortrag konnte der Referent die Faszination, die YouTube, TikTok und andere soziale Medien ausüben, schildern und auch deutlich machen, vor welchen Herausforderungen die Kinder und Jugendlichen stehen. Um diese zu meistern, sei die Unterstützung der Eltern

wesentlich. Unterstützung bedeute hier in erste Linie, Interesse an der Mediennutzung der Kinder zu zeigen und so einen Austausch zwischen Eltern und Kind über die Mediennutzung zu ermöglichen.

Im Anschluss an den aufschlussreichen und gewinnbringenden Vortrag bestand die Möglichkeit zum pädagogischen Austausch. Dankenswerterweise stand Herr Rudel hier zur Verfügung und konnte auch in der Diskussion kompetent Antworten auf weitere Fragen geben. Der dringende und mehrfach wiederholte Rat, „mit den Kindern im Gespräch zu bleiben“, wird dem Publikum als eine wesentliche Aufgabe elterlicher Erziehung im Rahmen der Medienbildung nach diesem informativen Abend deutlich sein. Der „großen Herausforderung“ angesichts der Mediennutzung der Kinder und Jugendlichen, der sich Eltern und Pädagog*innen gegenübersehen, wie es in der Einladung hieß, können wir nun vielleicht mit mehr Sachkenntnis und Gelassenheit begegnen.

Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn Rudel für diesen Abend gewinnen konnten und danken ihm für seinen überaus lohnenden Vortrag zu diesem auch für unseren Schulalltag so relevanten Thema und hoffen auf weitere gewinnbringende Zusammenarbeit.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf die Eltern-Medienmentorenausbildung am Karl-von-Frisch-Gymnasium hinweisen, die Frau Schielein (Elternvertreterin, Jg 1) organisiert. Geplante Termine hierfür waren/sind: 2.02., 16.02., 9.03., 23.03.23, jeweils von 19:00-22:00 Uhr. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei mir (susanne.heyekhaus-porsch@kvfg.de).

Susanne Heyekhaus-Porsch

Karl-von-Frisch-Vortrag am 21.11.2022

Artensterben und Klimawandel - die Zwillingskrise

Katja Tielbörger, Professorin für Vegetationsökologie an der Universität Tübingen, war am 21.11.2022 am Karl-von-Frisch-Gymnasium zu Gast und referierte über das Thema „Artensterben und Klimawandel – die Zwillingskrise“.



Den Begriff „Artensterben“ könne man zu einer „Biodiversitätskrise“ ausweiten, begann Prof. Tielbörger ihren Vortrag. Man könne wie im Vortragstitel von einer „Zwillingskrise“ sprechen, da beide Phänomene (Artensterben und Klimawandel) die gleichen Ursachen aufwiesen. Einerseits könne man das an der wachsenden Weltbevölkerung festmachen: Mehr Menschen brauchen mehr Ressourcen, was zu einer Konkurrenz um Raum und Ressourcen führt. Andererseits könne man feststellen, dass der Erdüberlastungstag (mit Ausnahme des Corona-Jahrs 2020) jedes Jahr weiter nach vorne rückt. 2022 war bereits am 28. Juli das Maß der Regenerationsfähigkeit der Erde überschritten, was sich auch in einem deutlich zu hohen ökologischen Fußabdruck von im globalen Durchschnitt 1,75 benötigten Erden ausmacht. Fernerhin zeigt das Modell der planetaren Grenzen (ROCKSTRÖM 2011), dass das Artensterben das größte Problem darstellt. Ausgestorbene Arten seien verloren, beim Klimawandel bestehe immerhin noch die Chance der Rückholbarkeit. Die Artenkrise hat die Dimension erreicht, dass 25 % aller bekannten Arten weltweit (ca. 1 Mio. Arten) vom Aussterben bedroht sind, während sich 10- bis 100-mal größere Aussterberaten als in den letzten 10 Mio. Jahren zeigen.

Ein weiteres Merkmal der Zwillingskrise offenbart sich dadurch, dass die Biodiversität das Klima beeinflusst. Bei der Umwandlung von Flächen mit hochdiversen Arten (tropischer Regenwald, Blumenwiesen, europäischer Wald) in „Agrarwüsten“ (Monokulturen) oder versiegelte Bereiche (Städte) entstehen dort hohe Emissionen, die es unter vorigen Nutzungen nicht gab. Hinzu kommt, dass der Klimawandel Lebewesen beeinflusst. Als Haupttreiber des Artensterbens wird der Landnutzungswandel beschrieben, während der Klimawandel stark aufhole.

Frau Prof. Tielbörger zeigte vier Möglichkeiten auf, wie Arten auf den Klimawandel reagieren können:

1. Flucht in präferierte Klimate (Migration)
2. flexible individuelle Antwort (Plastizität)
3. Evolvieren für eine hohe genetische Vielfalt (Anpassung)
4. nichts tun (Extinktion)



Die Migration macht sich fest an einer Flucht im Raum in Richtung der Pole (6,1 km pro Dekade in Richtung höherer Breiten) und in den Bergen aufwärts (6,1 m pro Dekade aufwärts). Es gibt aber auch eine Flucht in der Zeit, denn in der Phänologie wird die Ankunft von Zugvögeln, der Blühzeitpunkt von Pflanzen oder der Brutzeitpunkt von Vögeln beschleunigt (ca. 2,3 Tage pro Dekade früher). Die Haselblüte erfolgt in Baden-Württemberg inzwischen sogar 20 Tage früher als noch im Jahr 1950. Schnelle Anpassungen von Arten an externe Einflüsse werden hingegen selten beobachtet. Positive Beispiele hierfür wären der Birkenspanner, der auf Umwelteinflüsse reagiert hat,

indem er seine Farbe, die ihn auf Birkenstämmen tarnt, angepasst hat, oder wilder Raps, der nach sieben Dürrejahren eine frühere Blüte zeitigt. Negative Beispiele wären hingegen die Inzucht durch Selektion, weil die Fitness leidet oder dass selbst variabelste Populationen nicht mit dem Klimawandel Schritt halten können.

Eine hohe Gefährdung in Bezug auf Extinktion wird für Arten mit einer geringen Ausbreitungsfähigkeit sowie mit einer geringen Anpassungsfähigkeit erkannt. Szenarien basierend auf beobachteten lokalen Aussterbeereignissen lassen für die tropischen Klimate die höchsten Aussterbeereignisse erwarten, wobei Tiere ein größeres Problem als Pflanzen haben. Ein beschleunigtes Aussterberisiko tritt allerdings mit jedem Grad Temperaturzunahme ein.

Ob ein Überleben unter den Bedingungen des Klimawandels möglich ist, zeigen bioklimatische Modelle. Dabei sei die Annahme falsch, dass die Artverbreitung nur von klimatischen Aspekten abhängt. Außerdem wanderten Populationen nicht gleich. Zudem sei die Verdrängung einheimischer Arten im eingewanderten Gebiet eher unrealistisch.

Als Hauptaussterbeursache werden folglich veränderte Interaktionsprozesse erkannt, wie z.B. die klimatisch induzierte Entkopplung von Nahrungsketten (Bsp.: Frostspanner / Kohlmeise).

Feldexperimente zu Dürre und Niederschlagsgradienten (Manipulation des Niederschlags zwischen

+30 % und -30 %) in verschiedenen Klimazonen zeigen zwar eine schnellere Evolution unter Dürre (Investition in Samen), während aber sieben weitere Eigenschaften nicht evolviert wurden. Als Ergebnis der Forschung kann festgehalten werden, dass in puncto Klimawandel graduelle Änderungen der Mittelwerte nicht das Hauptproblem sind, sondern die Extreme.

Beobachtet wurde, dass (semi-)natürliche Ökosysteme oft eine hohe Resistenz und / oder Resilienz zeigen. Gründe hierfür können die Habitatvielfalt sein (viele verschiedene Genotypen bedeutet hohe Anpassungsfähigkeit) oder aber die Artenvielfalt (= Versicherung vor Extremen), da Biodiversität Stabilität verursacht. So kann eine hohe Biodiversität wichtige, teils klimarelevante Ökosystemleistungen erhöhen, wie z.B. Produktivität, Stoffflüsse, Dürre-resistenz, Ertragsstabilität, Schädlingsresistenz.

Förderlich für die Zukunft der Landwirtschaft wäre eine Mischnutzung von Ackerflächen durch Rotationsanbau. Dies funktioniert im Übrigen auch bei verschiedenen genetischen Arten einer Anbaufrucht. Dadurch konnte z.B. beim Reisanbau eine Verringerung der Anfälligkeit für Pilzbefall festgestellt werden.

Im Ergebnis wird somit klar: Genetische Vielfalt schafft Ertrags-sicherheit. Biodiversität rechnet sich also letztendlich!

Matthias Friederichs

Schülerinnen und Schüler der Bienen-AG, Garten-AG und Handarbeits-AG gestalten den Abend mit Ergebnissen aus ihrer Arbeit.



Impressionen in Bildern

Adventskranzbinden



Kollegen und Kolleginnen des KvFG
beim Ausflug am Schwanholz



Weihnachtsgottesdienst in der Aula des KvFG



Seminar des Leistungsfachs Politik

„Entscheidend ist, was hinten rauskommt“, so lautet ein bekannter Ausspruch des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl vom 31. August 1984. Doch kann politische Herrschaft in einer Demokratie allein vom Politikergebnis her gerechtfertigt werden? Ist das Politikergebnis wichtiger oder ist es wichtiger, dass der politische Prozess demokratisch und partizipativ gestaltet ist und die Bürgerinnen und Bürger sich einbringen können? Mit solchen Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler des Politikleistungsfachs in einem dreitägigen Seminar vom 16.01.-18.01.2023 im Studienhaus Wiesneck bei Freiburg und bereiteten sich damit auch auf das anstehende Abitur vor. Gemeinsam mit Politik-Leistungsfachschülerinnen und -schülern aus Rutesheim und Renningen wurde über drei Tage konzentriert unter der Anleitung von Professorinnen und Dozenten der Uni Freiburg an Rollenspielen, Podcasts und Präsentationen gearbeitet. Während die ersten beiden Tage den Demokratietheorien und der Kontrolle von Herrschaft in der Demokratie gewidmet waren, thematisierte der Abschlusstag das

Thema „Migration und Integration“. Im Zentrum stand hier die Diskussion zur geplanten Erleichterung der Doppelstaatsbürgerschaft.



Am Abend wurde Karten gespielt, diskutiert und auch ein abendlicher Ausflug nach Freiburg stand auf dem Programm. Es war ein rundum gelungenes Seminar!

Bärbel Norz



„Vive Parlin!“ – Workshop zum deutsch-französischen Tag

Im Rahmen des 60-jährigen Elysée-Vertrags hatten die Französisch-Klassen 7c (Frau Schütze) und 10a (Frau Dreixler) das Glück, am Mittwoch, den 25. Januar, an einem Workshop in der Aula des Kepler-Gymnasiums Tübingen zum Thema Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland teilzunehmen. Anwesend waren etwa 100 Schüler aus der ganzen Region, Sonia Diemunsch vom deutsch-französischen Kulturinstitut, der Generalkonsul Gael de Maison-neuve, Astrid Vollmer vom Regierungspräsidium, die Kepi-Rektorin Ulrike Schönthal und der berühmte französische Street-Artist Tarek Ben Yakhlef.

Nach einem Gespräch über die Zukunft der deutsch-französischen Freundschaft konnten die Schüler und Schülerinnen kreativ werden und in kleinen Gruppen ihre eigene Street Art gestalten.

Am Schluss wurden drei Kunstwerke prämiert und zu unserer großen Freude gelangten vier Jungen aus der 7c auf den ersten

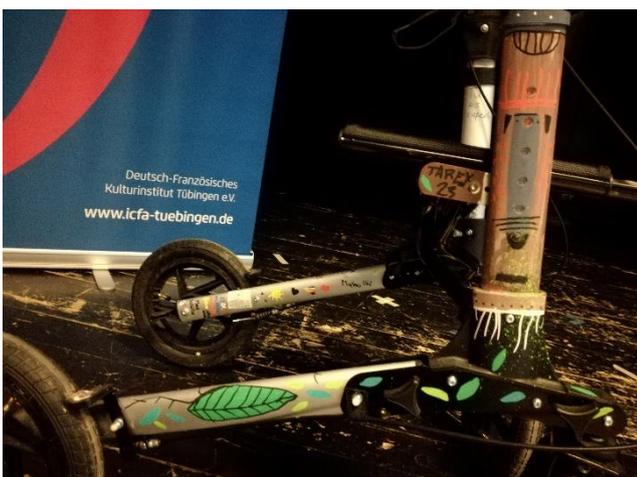
Platz. Die Gruppe hatte die sehr originelle Idee, aus Paris und Berlin das Wort „Parlin“ zu schöpfen. Als Belohnung bekamen alle vier ein selbst gemaltes Bild vom Künstler. Zusätzlich erhielt eine Schülerin ein individuelles Kunstwerk von Tarek Ben Yakhlef, auch deshalb war der Tag für uns besonders erfolgreich (siehe Bild unten).

Die Kunstwerke der Schüler konnten wir leider nicht wieder mitnehmen, weil sie vom 6. Februar bis zum 3. März im deutsch-französischen Kulturinstitut in der Doblerstraße ausgestellt werden. Die Vernissage fand am Montag, den 6. Februar statt und wurde mit

einem Podiumsgespräch zum 60-jährigen Elysée-Vertrag kombiniert.

Im Schwäbischen Tagblatt vom 27. Januar ist übrigens auch ein Artikel über den deutsch-französischen Tag am Kepler-Gymnasium erschienen.

Dominique Schütze



Besuch von Annette Widmann-Mauz am KvFG

Für die Frauenquote in der CDU und auch generell sprach sich die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete, Annette Widmann-Mauz, im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Gemeinschaftskunde-Leistungsfachs der Jahrgangsstufe zwei am 31.1.2023 aus. Als langjährige Vorsitzende der Frauen-Union habe sie lange dafür gekämpft und auch Quotengegner wie der Parteivorsitzende Friedrich Merz hätten sich zuletzt dafür ausgesprochen. Die besondere Herausforderung für Frauen in der CDU, die nur 23% der Bundestagsmandate mit Frauen besetzt hat, sei mit der männlich geprägten Parteikultur und dem deutschen Wahlrecht zu erklären. Den Frauen in den anderen, eher bürgerlich-konservativen Parteien, ginge es allerdings auch nicht besser, konkret verwies sie hier auf die FDP. Unter Sexismus, überkritischer und aufs Erscheinungsbild reduzierter medialer Berichterstattung und insbesondere in den Sozialen Medien hätten aber alle Frauen in der Politik zu leiden, egal aus welcher Partei sie kämen. Bei Männern werde viel weniger auf Äußerlichkeiten geachtet.

Moderiert wurde das Gespräch von Noel Sabia und Lea Zimmermann, die ausgehend von der Schilderung der politischen Karriere von Frau Widmann-Mauz unterschiedliche Themen anschnitten. Da Frau Widmann-Mauz seit 1998 im Bundestag sitzt, mussten die beiden Moderierenden aus Zeitgründen thematische Schwerpunkte setzen. Diese setzten sie bei der Kulturpolitik und der feministischen Außenpolitik, wobei Frau Widmann-Mauz den Begriff Frauenaußenpolitik bevorzugte. Der Außenministerin zollte sie in diesem Zusammenhang Anerkennung und Respekt für ihre Arbeit.

Die Schülerinnen und Schüler ermunterte sie, sich politisch zu engagieren und speziell an die Schülerinnen gewandt forderte sie: „Es muss genügend Frauen geben, die sich um politische Ämter bewerben und sich in die erste Reihe stellen“.

Bärbel Norz



Neue ReferendarInnen am KvFG

Zum Halbjahreswechsel haben sechs neue Referendarinnen und Referendare ihre Ausbildung am Karl-von-Frisch-Gymnasium begonnen.

Wir begrüßen herzlich Melissa Bronner (Deutsch/Geschichte), Theresa Gurlt (Spanisch/Ethik), Hannes Killguss (Geschichte/Latein),

Jonathan Lacher (Politik/Evangelische Religion), Hadzira Music (Deutsch/Englisch) und Freya Neunhoeffer (Sport/Biologie/Wirtschaft) und wünschen ein erfolgreiches Referendariat.

Kathrin Locherer

Anmeldung für die neuen Fünftklässler

In diesem Jahr findet die Anmeldung der neuen Fünftklässler wieder im Sekretariat des Karl-von-Frisch-Gymnasiums statt. Es befindet sich im 1. OG im Hauptgebäude.

Die notwendigen Anmeldeunterlagen für die kommenden Fünftklässler finden Sie auf unserer Homepage: www.kvfg.de.

Die Anmeldung ist an folgenden Terminen möglich:

**Montag, 06.03. bis Mittwoch, 08.03.
von 8.00 - 13.00 und 13.30 - 17.00 Uhr**

und am Donnerstag, 09.03. von 8.00 - 16.00 Uhr.

Falls Fragen zur Anmeldung auftauchen, wenden Sie sich bitte an Frau Sulz im Sekretariat: 07072/915830.

Aus der Schulleitung

Mit Beginn des zweiten Halbjahres im Schuljahr 2022/2023 hat es zum Teil in den Klassen Wechsel von Lehrkräften gegeben. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass im Zuge der Referendarsausbildung einzelne Kolleginnen und Kollegen Lehraufträge wechseln beziehungsweise abgeben müssen. Zum anderen haben einzelne Kolleginnen und Kollegen durch Vertretungsaufträge im ersten Halbjahr mehr Unterricht geben müssen als im Rahmen ihrer Unterrichtsverpflichtung vorgesehen ist. Vor diesem Hintergrund gestalten wir in der Schulleitung einen Ausgleich mit Blick auf den zweiten Teil des Schuljahres.

Derzeit haben wir insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine, die im Rahmen der Vorbereitungsklasse von Frau Krokmal, unserer ukrainischen Lehrkraft, unterrichtet werden. Darüber hinaus haben wir zwischenzeitlich vier Schülerinnen und Schüler, die wir aufgrund ihrer fortgeschrittenen Deutschkenntnisse in den kommenden Wochen in den Regelunterricht in den normalen Klassen zu integrieren hoffen. Die Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine erhalten nach einer Übergangszeit, die individuell vereinbart wird, Leistungsnoten im üblichen Umfang. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, die in diesem Schritt in den Unterricht an unserem Gymnasium integriert werden sollen und

wollen, viel Glück und Erfolg. In diesem Zusammenhang möchte ich sowohl den Schülerinnen und Schülern in den betreffenden Klassen als auch den Lehrkräften herzlich danken, dass sie für die Integration der betreffenden Jugendlichen beachtliche zusätzliche Arbeit leisten.

Nach der Zeit mit Corona planen wir Klassen- und Studienfahrten sowie Ausflugstage wieder in dem Umfang, wie dies in den früheren Schuljahren üblich gewesen ist. Es ist uns sehr wichtig, Klassengemeinschaften und den Zusammenhalt unter den Jugendlichen durch verschiedene schulische Aktivitäten wie den Austausch mit Frankreich, die Skiausfahrten, besondere Feste und Aktionen der SMV (Unterstufendisco, Valentinsball) verstärkt in den Fokus zu nehmen und zu fördern.

Mit Beginn des zweiten Halbjahres sind für die Klassenstufen 8-10 in den Fächern Deutsch,

Französisch, Mathematik und Englisch erneut Anmeldungen zu unserem Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ an der Schule möglich. Gelegentlich wurde sicherlich jetzt im Rahmen der Elternsprechtag auf diese Fördermöglichkeit hingewiesen. Alle Eltern haben grundsätzlich die Möglichkeit, bis zu den Faschingsferien Anmeldungen für die einzelnen Kurse vorzunehmen, so dass nach den Faschingsferien regelmäßig ein Förderunterricht stattfinden kann. Ausdrücklich möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass eine Anmeldung immer verbindlich für das gesamte Halbjahr gilt. Wir hoffen, mit diesem Förderprogramm mögliche Rückstände von Schülerinnen und Schülern rechtzeitig vor den Zeugnissen am Schuljahresende abfangen zu können.

Karsten Rechentin

Terminüberblick

Februar 2023 bis Mai 2023

Mo	13.02.	14.00–16.45 Uhr	Schnuppernachmittag für Viertklässler
Mi	15.02.	8.00–12.10 Uhr	Kommunikationsprüfung im Rahmen des Abiturs in Englisch, Französisch und Spanisch
Mi	15.02. bis	Fr 17.02.	Probentage des Schulchors
Mi	15.02.	14.00–15.30 Uhr	Information zur Kursstufe für Klasse 10
Do	16.02.	08.00–10.40 Uhr	Kommunikationsprüfung im Rahmen des Abiturs in Englisch
Do	16.02.	19.00–22.00 Uhr	Schulung Elternmedienmentoren
Fr	17.02.	19.00 Uhr	Valentinsball
Mo	20.02. bis	Fr 24.02.	Faschingsferien
Mo	27.02. bis	Di 28.02.	Vorwahlen der Klasse 10
Mi	01.03.	08.00–09.30 Uhr	Vergleichsarbeit Deutsch Klasse 8: VERA 8
Fr	03.03.	08.00–09.30 Uhr	Vergleichsarbeit Englisch Klasse 8: VERA 8
Mo	06.03.	08.00–09.30 Uhr	Vergleichsarbeit Mathematik Klasse 8: VERA 8
Mo	06.03. bis	Do 09.03. 8.00–13.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr (Do: durchgehend bis 16.00 Uhr)	Anmeldung der neuen 5er
Di	07.03.	08.00–11.25 Uhr	Mobbing-Präventionstheater
Di	09.03.	08.00–13.00 Uhr	Fachpraktisches Abitur Bildende Kunst
Do	09.03.	19.00–22.00 Uhr	Schulung Elternmedienmentoren
Fr	10.03.	ab 19.00 Uhr	Mensa-Dankeschönessen
Mo	13.03.	ab 20.00 Uhr	Elternbeiratssitzung
Mi	15.03.	19.00–21.00 Uhr	Informationsabend zur künftigen Bläserklasse 5
Do	16.03.	18.00–21.00 Uhr	Vorspielabend Trompeten
Fr	17.03.	1. bis 6. Stunde	Vorbereitungstag Langprojekt
Mi	22.03. bis	Fr. 24.03.	Probentage Bigband und Juniorbigband
Mi	22.03.	19.30–20.30 Uhr	Informationsabend zur Sprachwahl für Eltern der Klasse 5: Französisch oder Latein?
Do	23.03.	19.00–22.00 Uhr	Schulung Elternmedienmentoren

Do	30.03.	ab 19.00 Uhr	Bläserkonzert
Do	03.04. bis	Fr 14.04.	Osterferien
Mo	17.04.	1. bis 6. Stunde	Vorbereitungstag Langprojekt
Mo	17.04.	ab 8.00 Uhr	Informationen zum schriftl. Abitur für Klasse 12
Mi	19.04.	09.00-14.00 Uhr	Schriftliches Abitur Biologie
Do	20.04.	09.00-13.30 Uhr	Schriftliches Abitur Physik
Do	20.04.	19.00-20.00 Uhr	Informationsabend zur Profilwahl für Eltern der Klasse 7: Spanisch, NWT oder IMP?
Fr	21.04.	09.00-13.45 Uhr	Schriftliches Abitur Spanisch
Mo	24.04.	09.00-14.00 Uhr	Schriftliches Abitur G, Gk, Geo, W, Bk, Sport
Mi	26.04.	09.00-14.45 Uhr	Schriftliches Abitur Deutsch
Mi	26.04. bis	So 30.04.	Taizé-Ausfahrt Jg1
Fr	28.04.	09.00-13.45 Uhr	Schriftliches Abitur Englisch
Mo	01.05.		Tag der Arbeit
Di	02.05. bis	Di 09.05.	Frankreich-Austausch: Klasse 8a in Le Havre
Mi	03.05.	09.00-14.00 Uhr	Schriftliches Abitur Mathematik
Di	04.05. bis	Di 11.05.	Franzosen aus Douvres-la-Délivrande in Klasse 8b
Di	04.05.	09.00-14.00 Uhr	Schriftliches Abitur Chemie
Mi	05.05.	09.00-13.45 Uhr	Schriftliches Abitur Französisch
Mo	08.05.		Endgültige Kurswahl Klasse 10
Mo	08.05.		Wiederbeginn des Unterrichts für die Jg2
Mi	10.05. bis	Mi 17.05.	Franzosen aus Le Havre in Klasse 8a
Do	18.05.		Christi Himmelfahrt
Mo	22.05. bis	Fr 26.05.	Langprojekt
Mo	29.05. bis	Fr 09.06.	Pfingstferien

IMPRESSUM – Redaktion: Franziska Hack (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch 3, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net; Layout, Grafiken, Beiträge und Bilder des Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Bedingungen von „Creative Commons – Namensnennung – nicht-kommerziell – keine Bearbeitung 3.0 Deutschland“, nachzulesen unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>